

## Pyrolysetechnik aus dem Allgäu für bessere Luft in China

**System von gara energy systems wird zur Lösung chinesischer Umweltprobleme eingesetzt**

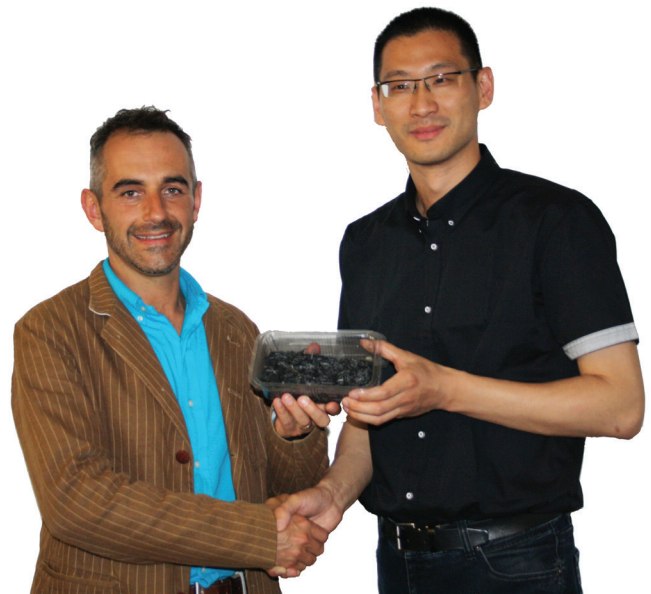
**Das Kaufbeurer Unternehmen gara energy systems soll helfen, die Umweltproblem in China in den Griff zu bekommen. In einem Pilotprojekt in der chinesischen Provinz Henan wird getestet, die Strohverbrennung durch die gara-Pyrolyse zu ersetzen. Raffael Schindele, Geschäftsführer von gara, ist überzeugt: »Mit unserem System können wir nicht nur die immense Luftverschmutzung eindämmen, sondern auch helfen, die Böden zu verbessern und erneuerbare Energie zu gewinnen.«**

In der chinesischen Landwirtschaft fallen jährlich 900 Mio. Tonnen Stroh an. Ein Großteil dieser Biomasse bleibt auf den Äckern liegen oder wird verbrannt. Die Folge sind massive Probleme für Umwelt und Bevölkerung durch die hohe Luftverschmutzung und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Auf der Suche nach einer Lösung für dieses Problem ist der Technikimporteure Zhiguo Fan aus Tsingtao auf das Kaufbeurer Unternehmen gara gestoßen. In einem Pilotprojekt sollen nun jährlich etwa 450.000 t Stroh mit der gara-Pyrolysetechnik verarbeitet werden. Daraus entstehen in einem energieautarken System bis zu 100.000 t Pflanzkohle, die regional als Bodenverbesserer, Düngemittel- oder Pestizidersatz und Wasserreinigungssubstrat zur Verfügung stehen. Die gara-Technologie hilft damit nicht nur im Kampf gegen den Smog, sondern ist auch ein Schritt hin zu einer chemiefreien Landwirtschaft für China. Zusätzlich werden die Ziele der erneuerbaren Energiegewinnung unterstützt. Strom und Wärme aus dem Pyrolyseprozess können von den Produzenten vermarktet oder für eine autarke Energieversorgung genutzt werden.

Zhiguo Fan ist von der Lösung überzeugt: »Mit dem System, das gara entwickelt hat, können wir die weitreichenden Probleme der Umweltverschmutzung und Bodenerosion bekämpfen und zugleich Energie gewinnen und das Stroh gewinnbringend vermarkten. Ein derart nachhaltiges und zukunftsweisendes System, das sowohl der Volkswirtschaft zugutekommt, als auch den handelnden Akteuren an der Basis, haben wir sonst nirgendwo gefunden.«

Für gara energy systems ist der Markt in China ein zweites Standbein. Ende Mai ist bereits ein erster Besuch in China gebucht, um die Umsetzung der Pilotanlage zu klären. Die Experten von gara werden in Kürze in Henan mit den Projektierungsarbeiten beginnen. Bei dem Besuch werden auch weitere dringende Fragen aus der chinesischen Landwirtschaft diskutiert, für die gara Konzepte anbietet. So sieht Zhiguo Fan neben den vielen positiven Effekten der Pyrolyse auch erhebliches Potential der weiteren gara Produkte zur Wasseraufbereitung, Optimierung landwirtschaftlicher Produktionsprozesse und nicht zuletzt dem Konzept der chemiefreien Landwirtschaft für China. Zur Vermarktung des gara Produktportfolios wird Zhiguo Fan Lizenzen für unterschiedliche Provinzen erwerben.



Raffael Schindele, Geschäftsführer der gara energy systems GmbH ist überzeugt: »Hier passt unser Konzept punktgenau auf die Problemstellung. Zusätzlich können wir mit unserer Erfahrung aus Landwirtschaft und Wasseraufbereitung viele Probleme lösen, die auf der chinesischen Umwelt-Agenda ganz oben stehen. Wir haben mit Zhiguo Fan das wichtigste Bindeglied zum Transfer gefunden und freuen uns auf diese Herausforderung im Reich der Mitte. Es ist uns eine Ehre, unser Know-How in die Wiege der chinesischen Zivilisation transferieren zu dürfen.«